



BERGWERK

DEZEMBER 2018 – MÄRZ 2019

PROGRAMMZEITSCHRIFT DER JUGENDBILDUNGSSTÄTTE & DES LERNWERKS VOLKERSBERG

EDITORIAL BERG.WÄRTS

THEMA

WALDBADEN

Im Rausch der Zeit ...

„Wie die Zeit vergeht ...“ – wie oft hören wir diesen Satz oder sagen ihn selbst, zu uns oder zu anderen. Die Zeit anhalten in den schönsten Momenten – oder sie schneller verrinnen lassen, wenn wir das, was gerade anliegt, so gar nicht als angenehm empfinden, beides wünschen wir uns immer wieder einmal. Zum Glück können wir die Zeit nicht manipulieren – von der Umstellung von der Winter- auf die Sommerzeit einmal abgesehen –, sie vergeht gleichmäßig und beständig, ob wir es wollen oder nicht.

Bei einer Fortbildung zur Biografiearbeit haben sich mir vor Kurzem zwei Symbole eingeprägt, die zum bewussten Umgang mit der Zeit und all dem, was so alles tagtäglich im Leben passiert, anregen können:

Das Erste ist die „Zeitlupe“. Sie ist im Fernsehen vor allem im Fußball ständi-

Entschleunigung garantiert

Ja, sie haben richtig gelesen. ‚Waldbaden‘ ist ein neuer Trend und dieser kommt aus Japan. Dort haben Umweltimmunologen bereits in den 80er-Jahren die gesundheitliche Wirkung des Waldes erforscht und herausgefunden, dass bereits eine Stunde zwischen den Bäumen das Immunsystem stärkt und eine positive Auswirkung auf Blutdruck und Puls sowie auf den Stresslevel messbar sind. Es sind die Stoffwechselprodukte der Bäume, die Terpene, die für dieses gesunde Klima im Wald sorgen. Die Studien von Dr. Qing Li führten dazu, dass das Waldbaden in Japan inzwischen fester Bestandteil der Gesundheitsfürsorge ist. Dort gibt es derzeit 63 Waldtherapiestützpunkte – Tendenz steigend. Auch in der Schweiz werden die ersten Waldbadeparkurse angeboten und auf der Insel Usedom in Mecklenburg-Vorpommern eröffnete 2017 der erste Heilwald.

Und so funktioniert Shinrin-Yoku, das Wald-

baden: mit allen Sinnen langsam und mit kindlicher Freude durch den Wald gehen, ihn mit ganz neuen Augen entdecken und atmen! Wer einen schönen Platz entdeckt, darf sich dort ruhig hinsetzen, verweilen und im Sinne von Astrid Lindgrens Empfehlung „und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hin zu schauen“ den Blick in die Ferne schweifen lassen, sodass sich die Augen erholen können. Das mit dem Wald und der gesamten Natur hat uns übrigens schon Hildegard von Bingen (1098 bis 1179) empfohlen. Sie nannte es Grünkraft: „es ist eine Kraft aus der Ewigkeit, und diese ist grün.“ Die Norweger haben für das Draußensein den perfekten Ausdruck: ‚å lyfte seg‘, wörtlich übersetzt heißt das „sich lüften“. Viel Spaß beim Draußensein, Hamsterrad verlassen, Waldbaden und „vor sich hin Schauen“. Entschleunigen Sie, lüften Sie sich und bleiben Sie gesund! *Petra Müller*

Fortsetzung auf Seite 2 ...

ger Begleiter einer Spielübertragung. Symbolisch auf mich selbst und mein Leben übertragen, kann sie eine Anregung sein, ganz bewusst einmal auf einen bestimmten Moment noch einmal genauer hinzuschauen und ihn nachklingen zu lassen: z. B. beim Anschauen alter Fotos, beim Gespräch mit anderen über ein Erlebnis oder eine Begegnung ...

Das Zweite ist der sog. „rote Faden“, ein handgreifliches Symbol, ohne das Biografiearbeiterin Susanne Hölzl kein Seminar hält und das sie immer wieder mit neuen Akzenten versieht. Beim Workshop „50 plus – Fit in die Zukunft“ steht der rote Faden für die persönliche Lebenszeit jedes Einzelnen. Der rote Faden mit seinem Anfang und seinem Ende lädt ein zum Bewusstmachen und ganz konkreten Vor-Augen-Führen meiner eigenen Lebensspanne: zum Ausspannen der Jahrzehnte, die ich schon gelebt habe, um dann das in seiner Länge ungewiss verbleibende „Restknäuel“ in Händen zu halten ... Der rote Faden als ein anschauliches und handgreifliches Symbol, das durchaus ein wenig erschreckt vor diesem „Rausch der Zeit“ und gleichzeitig dazu einlädt, angesichts der Endlichkeit dann aber nicht zu hadern, sondern im Gegenteil in diesem Bewusstsein in vollen Zügen das Leben zu genießen, manchmal vielleicht auch ein wenig „berauscht“ von der mir geschenkten Zeit.

Ihnen wünsche ich, dass Sie in Ruhe ein wenig Zeit finden, um in der aktuellen Bergwerk-Ausgabe zu blättern und zu schmökern – genießen Sie den Moment!

Martina Reinwald
Martina Reinwald

EINS, ZWEI, DREI, IM SAUSE-SCHRITT LÄUFT DIE ZEIT ...

... wir laufen mit!

„Hallo Simone, du darfst einen Artikel zu ‚Familie und beide Eltern berufstätig‘ schreiben; max. 2500 Zeichen; bitte bis 10.9.2018 an mich – gerne auch eher.“ Diese Zeilen schickte mir mein Kollege nach der letzten Redaktionssitzung, an der ich leider nicht anwesend sein konnte, und nun überlege ich, was ich schreiben könnte, denn immerhin schlug ich ja solch einen Artikel vor. Ich möchte nämlich auf keinen Fall einen „jammernden“ Bericht über mein Familienleben verfassen, sondern eher das Gegenteil. JA, es kann funktionieren, wenn beide Eltern arbeiten müssen und wollen.

Nach der Elternzeit arbeiten mein Mann und ich jetzt wieder beide in Vollzeit. Er bringt morgens unseren Sohn in den Kindergarten und ich hole ihn am Nachmittag wieder ab bzw. begleite ihn zum Kinderturnen. Bitte keine Lacher: Ich turne natürlich selbst nicht mit! Da ich zwar sehr gerne am schönen Volkersberg arbeite, aber 100 km fahren muss, starte ich dafür schon sehr früh, um dann wieder früher Feierabend machen zu können. Auch die Schwiegereltern werden regelmäßig eingespannt. Jeder Tag muss genau geplant werden, inkl. eventueller Krankheitsfälle, Staus auf Autobahnen usw.

Vielleicht liegt es an der eher ländlichen Gegend, vielleicht auch an anderen Familienmodellen und geringer Nachfrage – es war nur so möglich. Aber natürlich würde uns

ein etwas länger als bis 16:00 Uhr geöffneter Kindergarten für unser Berufsleben schon sehr helfen. Doch das würde ja dann auch die gemeinsame Zeit mit unserem Sohn an den Abenden schmälern, was keiner will. So schaffen wir es nun also schon seit drei Monaten, uns gut zu organisieren, was auch vor allen Dingen von meinem Chef hervorragend unterstützt wird. Johann wird ab September einen neuen Kindergarten besuchen, sodass sich dann wieder einiges neu einspielen muss. Dann kommt als größte Herausforderung für unsere Familie hinzu, dass der Kindergarten während allen Schulferien geschlossen hat und für diese Zeit natürlich eine Betreuung organisiert werden muss. Rechnerisch könnten mein Mann und ich nie zusammen in Urlaub fahren. Doch gerade diese gemeinsame Zeit ist ja auch zum Entschleunigen so wichtig für uns. Jetzt werden sich alle Eltern schulpflichtiger Kinder genauso angesprochen fühlen, mit dem kleinen Unterschied, dass man halt einen Vierjährigen noch nicht zur Ferienunterhaltung an Pfingsten für eine Actionfreizeit im Bungalowdorf, im Sommer zum Zeltlager oder im Herbst zum Zirkus Schnipp anmelden kann (und will). Habe ich hier evtl. gerade eine neue Marktlücke in unserem Angebot entdeckt? ... alles ist möglich! Schließlich hilft auch eine gute Portion Gelassenheit: Selbst wenn nicht immer klar ist, wie es zu schaffen ist, es ist noch immer gut gegangen! *Simone Ott*



DIE ZEIT DER UNGLEICHZEITIGKEIT

Bist du zu langsam, sind sie zu schnell ...



Donald Trump twittet gerne. Das ist kein Geheimnis.

Dabei stehen Qualität und Quantität seiner Tweets in einem krassen Missverhältnis. Seinen Gegnern sind sie oft Wasser auf ihre Mühlen, denn oft manövrierte sich der amerikanische Präsident durch seine unglücklich formulierten Aussagen via Twitter schon aufs politische Glatteis und erntete dafür reichlich Spott und Häme. So manch unbescholtener Bürger bekäme mit Sicherheit Angst um seinen guten Ruf, Trump fühlt sich in seiner Rolle aber durchaus wohl. Warum verhält er sich so?

Man muss kein Psychologe sein, um sein Verhalten deuten zu können. Ihm geht es in erster Linie um eine Demonstration seiner Macht. Wenn er der Welt seine Meinung kundtut, dann will er dabei der Erste sein. Auch wenn es sich bei seinen Aussagen oft nur um lautes Poltern handelt, so war er zumindest schnell und er hat sich bereits positioniert. Allein diese Tatsache kann andere in ihrem Denken und Urteilen beeinflussen. Und das ist keine Dummheit, sondern Kalkül.

Menschen erleben heute eine massive Beeinflussung von außen durch einen sich immer schneller verbreitenden Informationsfluss, mit zum Teil katastrophalen Folgen, denken wir nur an die Macht von Fake News. Während manche gerade noch dabei sind, sich eine eigene Meinung zu

bilden, haben andere diesen Schritt scheinbar übersprungen, um ihre Social Media schon mit neuem Input zu füttern. Was ist da noch ehrlich? Was ist wichtig? Und vor allem: Was ist richtig? Diese Entwicklung fordert uns ein gesundes Filterungsvermögen ab. Kinder, Jugendliche und Erwachsene müssen lernen, sich stets zu hinterfragen, welche Informationen sie aus welcher Quelle erhalten – und das möglichst schnell.

Auch bei der Errichtung der zukünftigen pastoralen Räume im Rahmen der „Pastoral der Zukunft“ in unserem Bistum ist eine große Ungleichzeitigkeit festzustellen. Manche Pastoralteams haben sich schon jetzt gefunden und gehen erste konkrete Schritte. Andere sind noch ganz am Anfang, können oder wollen sich noch nicht mit dieser Thematik befassen oder stehen vor personellen Umstrukturierungen.

Jede Epoche stellt Menschen vor neue Herausforderungen, denen sie sich stellen müssen. Das wird auch gelingen, manchem langsamer, manchem schneller. Die richtige Taktik? Irgendetwas zwischen den Kopf in den Sand stecken und Trump 2.0.

Roland Pietryga

Pastoralreferent und Regionaljugendseelsorger im Landkreis Bad Kissingen

Rauschzeit

Wildschweine im Liebestaumel

Von Ende Oktober bis Ende Januar gilt: Vorsicht im Wald!

Die Wildschweine haben Paarungszeit und sind im Liebestaumel. Nun sind auch die Keiler in der Rottennähe erwünscht. In dieser Zeit kommt es zu kräftigen Zweikämpfen zwischen den borstigen Machos, die um die Gunst der Wildschweindamen buhlen.

Bei der Fortpflanzung des Schwarzwildes hat die Leitbache, d. h. die Bache, die die Rotte anführt, das Zepter in der Hand. Sie bestimmt den Beginn der Rauschzeit. Nachdem zuerst die Leitbache rauschig wird, folgen nach und nach alle anderen weiblichen Wildschweine der Rotte. Fehlt die Leitbache, z. B. nach einem Abschuss oder Wildunfall, werden die fortpflanzungsfähigen Damen der Rotte zu verschiedenen Zeiten im Jahr rauschig.

Während unsere gezüchteten Hausschweine alle drei Wochen rauschig werden, tun dies Wildschweine normalerweise nur einmal jährlich.

Übrigens: Bei guter Ernährung kann die Paarung von Wildschweinen zu jeder Jahreszeit erfolgen. Die Keiler sind immer deckbereit!

Ralf Sauer



Daumen hoch für den Volkersberg!



Lernwerk – was für ein anschaulicher Begriff. Die Möglichkeit zu lernen ist für mich etwas sehr Kostbares. Es ist ein Geschenk. Bildung als Anspruch an mich war mir ein ganzes Leben Leitlinie. Ich verstehe darunter allerdings weniger, stur lateinische Vokabeln auswendig zu lernen oder die Lösung irgendwelcher mathematischer Aufgaben. Nein, Bildung heißt für mich, sich entwickeln, Neues suchen und ausprobieren, vorhandenes Können erweitern. Und das funktioniert nur in einer freundlichen Atmosphäre, mit Zuwendung, in Ruhe und mit vielen kreativen Impulsen. Und hier kommt dann der Werkbegriff herein. Lernen ist ein echtes Werk und es ist ein Kunststück. Am Volkersberg gelingt dies in ganz harmonischer Atmosphäre und die Seele streichelnder Betreuung. Ich wünsche dem gesamten Team am Volkersberg, dass es diese heikle Balance immer be-werk-stellt!

U-M. Kern
 Uta-Maria Kern
 Geschäftsführerin Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum e. V., Berlin

BERÜHRT VOM LEBEN

Resonanz statt Rasanz

Wann bekommen Sie leuchtende Augen? Bei welchem Film sind Ihnen mal Tränen in die Augen gekommen? Welche Naturerlebnisse erzeugen bei Ihnen Gänsehaut?

Gänsehaut und Augenleuchten, Schmetterlinge im Bauch und tränenreiche Rührung können leibliche Hinweise darauf sein, dass wir mit einem Menschen oder mit einem Kulturgut in Resonanz gekommen sind.

„Resonanz“ – das ist ein Begriff, der seit einigen Jahren in den Sozialwissenschaften verstärkt diskutiert wird. Der Jenaer Soziologie Hartmut Rosa hat ihn in vielen Büchern erläutert und auch für die Bildungsarbeit fruchtbar gemacht.

Sein Ausgangspunkt ist die Feststellung, dass unser heutiges Leben immer mehr von Beschleunigung gekennzeichnet ist: Fast Food, Touch-and-go-Begegnungen, sich immer schneller ablösende Moden, ein Com-

wird als verwertbare Ressource angesehen. Wir verlieren den Draht zur Spiritualität. Und wir werden uns selbst fremd, überhören körperliche Signale und innere Stimmen. Wir machen und managen – und lassen uns selten berühren. Es muss ja schnell weitergehen. Und berührt zu werden, kann einen auch verletzlich machen.

Rosas Alternativen zu Beschleunigung und Entfremdung heißen Entschleunigung und Resonanz. Er fordert Lebensbereiche und -zeiten ein, in denen wir wieder in emotionalen Kontakt zu anderen, zur Natur und zur Kultur, zum Spirituellen und zu uns selbst kommen können. Das letzte Wort ist wichtig: „können“ – denn Resonanz lässt sich nicht machen; sie stellt sich – ähnlich wie die Begegnung (Martin Buber) – ein. Und dann spüren wir die oben angedeuteten körperlichen Erfahrungen und andere



puterprogramm, das schon nach Monaten veraltet ist, beschleunigte Biografien ... Der Philosoph Ralf Konersmann sieht die Unruhe als Kennzeichen unserer westlichen Welt an – wir können nichts auf sich beruhen lassen. Und der verstorbene Publizist Roger Willemsen beschreibt unser Leben als eine „Existenzform der Rasanz“.

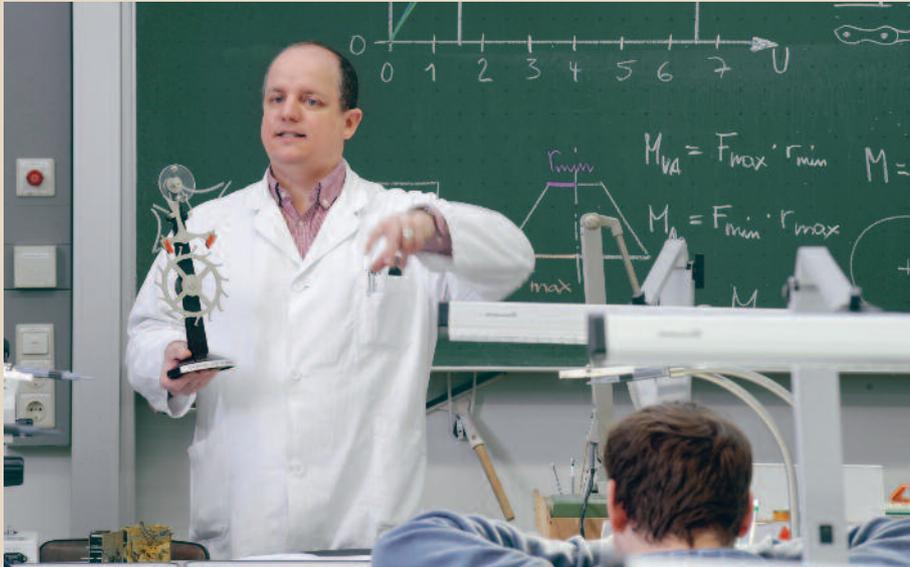
Eine Folge der Beschleunigung ist die Entfremdung: Wir begegnen anderen Menschen nicht mehr – wir haben lose Kontakte und Dates. Wir lassen uns durch Kunst nicht mehr berühren oder irritieren. Die Natur

mehr: aufatmen, feuchte Hände, Herzklopfen ... Diese Erfahrungen verändern uns, sie bewegen etwas in uns; wir bleiben nicht die „Alten“. Unsere Beziehung zur Welt wird verändert: Wir gehen achtsamer mit der Natur um, wir sehen in Flüchtlingen den geschundenen Menschen, wir hören die Bedürfnisse unseres Körpers in der Erkrankung. Hartmut Rosa nennt diese Veränderung „Bildung“.

Hubert Klingenberger
 freiberuflicher Dozent, Coach und pädagogischer Organisationsberater

GROSSE UHREN GEHEN: TICK, TACK, TICK, TACK.

KLEINE UHREN GEHEN: TIK-KE TAK-KE, TIK-KE TAK-KE.*



Michael Eberlein ist Uhrmachermeister und Fachlehrer in Würzburg und war während seines Zivildienstes in der kja (kirchlichen Jugendarbeit) Würzburg (m) ein gefragter Ligretto-Mitspieler, DEM Spiel, das einen garantiert in einen Rausch der Zeit versetzt!

Deine erste Assoziation zu „Im Rausch der Zeit“?

Rausch als Zustand und die Zeit, die vorbeirauscht, also oftmals viel zu schnell vergeht. Zeit als kostbares Gut, das viel zu wenig geschätzt wird und leider allzu flüchtig ist. Und dann fällt mir dazu noch ein Zitat von Einstein ein, das an meiner Werkstatttür hängt: „Zeit ist das, was ich von der Uhr ablese.“

Du bist gelernter Uhrmachermeister – wie bist du auf diese Ausbildung gekommen?

Nach dem Abitur war die Frage, ob ich ein Lehramtsstudium oder doch erst eine Ausbildung mache. Ich hatte schon als Jungendlicher begonnen, Uhren zu sammeln, sie zu zerlegen – und zu versuchen, sie wieder zusammenzubauen – und kannte auch einen Uhrmachermeister, dem ich da

bereits immer mal über die Schulter schauen konnte; so entschied ich mich für die Ausbildung zum Uhrmacher. Durch meine Weiterqualifikation über den Meister bis hin zum Fachlehrer konnte ich letztlich meine alternative Idee, vielleicht Lehrer zu werden, dann auf diesem Weg umsetzen – jetzt arbeite ich in der Berufsschule und bin bei den Meisterkursen im Uhrmacherhandwerk dabei.

Jedes Smartphone zeigt heute auch die Zeit an – haben klassische Uhren überhaupt noch eine Zukunft?

Ja – aber sicher! Zum einen: die Uhr ist DAS Schmuckstück des Mannes ... Zum anderen: es sind viel mehr Leute, als man vielleicht denkt, dazu bereit, auch durchaus einiges an Geld für eine schöne und besondere Uhr auszugeben. Insbesondere im Bereich der mechanischen Uhren ist eine beständige Nachfrage zu verzeichnen.

Mir ist vor Kurzem die Werbung für eine Uhr mit nur einem Zeiger untergekommen, ein Mode-Gag, der vermitteln soll, so wäre mehr Zeit, weil sie nur in größeren

Einheiten zu erkennen ist!?!

Nein, solche Uhren gibt es schon länger und die Zeit ist auch präzise wie bei jeder anderen Uhr mit zwei Zeigern abzulesen, weil sie entsprechend viele Unterteilungen auf dem Ziffernblatt hat.

Bei einer Standuhr mit Pendel scheint die Zeit langsamer zu vergehen ...

Das stimmt schon irgendwie: Für mich persönlich ist das Ticken einer Uhr und das Schwingen eines Pendels beruhigend – so empfindet man vielleicht das Voranschreiten der Zeit langsamer. Aber es geht nicht allen Menschen so, manche sind total davon genervt, sobald im Raum ein Ticken zu hören ist!

Du bist Familienvater, Berufsschullehrer, stellvertretender Personalratsvorsitzender, Pfarrgemeinderatsvorsitzender, spielst Musik und vieles mehr – wofür fehlt dir ganz persönlich Zeit?

Für meine Uhren – in meiner Werkstatt hier im Keller liegen einige davon, die mehr Aufmerksamkeit und Zeit bräuchten ...

Eine Unterrichtsstunde fällt aus, die Chance für? ... um liegen gebliebenen Verwaltungskram für die Schule zu erledigen.

In Nürnberg, wo angeblich von Peter Henlein die Taschenuhr erfunden wurde, gibt es die Uhrensammlung Karl Gebhardt – ist ein Besuch empfehlenswert?

Ich würde in Nürnberg zunächst das Germanische Nationalmuseum mit der dortigen Sammlung wissenschaftlicher Instrumente mit dem Schwerpunkt Zeit- und Raummessung besuchen, dort sind sehr schöne Exemplare von Zeitmessgeräten, wie z. B. besondere Sonnenuhren, zu sehen! Die Sammlung Gebhardt in der Nürnberger Akademie am Gewerbemuseumplatz ist mit ihren Exponaten bis in die heutige Zeit bis hin zur Funk- und Solaruhrentechnik auch interessant. Auf jeden Fall ist die im selben Gebäude untergebrachte Bibliothek der Deutschen Gesellschaft für Chronometrie für fachlich intensiver Interessierte ein Muss!

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Gespräch führte Martina Reinwald.

* aus einem Kanon von Karl Karow (1790 – 1863)

Momentnsammler

Reinhören und mitmachen!

Ich gehöre zu der Sorte Mensch, die eher aussortiert, als zu sammeln – aber trotzdem, was hab ich nicht schon alles gesammelt: Briefmarken, Spruchpostkarten, Ausstellungsprogramme, Steine und Muscheln – bei fast jedem Urlaub wandern sie wie von Geisterhand in meine Jackentaschen und finden daheim den Weg eine Zeit lang auf den Wohnzimmertisch. Irgendwann wiederentdeckt, kann ich nicht einmal mehr zuordnen, wo und wann ich sie gesammelt habe.

Wenn Schmidbauer und Kälberer auf ihrer CD „Momentnsammler“ das gleich lautende Lied singen, macht es mich nachdenklich, was es wirklich lohnt zu sammeln. „Momente“ – auch sie klingen nach allzu schneller Vergänglichkeit. Allein wenn wir die Sonnenwärme und das -licht wahrnehmen, ist deren Entstehungsmoment im Grunde schon vorbei – aber genau das ist DER Moment, in dem wir sie erfahren – und genau den und viele andere Momente zu sammeln, lohnt sich!

Martina Reinwald



DAMIT DIE SEELE NACHKOMMT ...

(Lebens-)Zeit zum Innehalten



Ich liebe den Sommer. Das Leben draußen, Licht, Luft, Sonne, Nachbarn, Gartenfeste und lange Sommerabende – das alles fehlt mir jetzt im Winter. Noch vor ein paar Wochen konnte ich mir gar nicht vorstellen, dass ich bald schon wieder mehr Zeit im Haus verbringe als in der Natur.

Wenn es dann jedoch so weit ist, verändert sich meine Wahrnehmung. Mehr Zeit für Dinge haben, die schon lange liegen geblieben sind, mich bewusster nach innen wenden dürfen, mich frei machen von Druck, ruhiger und mit mehr Gelassenheit an Aufgaben herangehen – ich darf Tempo rausnehmen aus meinem Alltag.

Ist es nicht eine interessante Erfahrung, dass sich Zeit anders anfühlt, wenn sie gekommen ist? Anders als in meinen Planungen und Vorstellungen vorab? Wie habe ich mir mit 20 Jahren vorgestellt, welches Lebensgefühl man mit 60 hat? Wie fühlt sich ein lange vorbereiteter Tag an, wenn er endlich da ist?

Zeit – sie ist definiert von unseren subjektiven Erfahrungen und Erwartungen. Kein Mensch empfindet einen Augenblick gleich. Und weil unsere Lebenszeit scheinbar immer schneller an uns vorbeirauscht, gewinnt der bewusste Blick auf die Lebenszeit an Tiefe und Wert.

Im Rausch der Zeit – um uns herum scheint alles immer schneller zu werden.

Es wird eine immer schnellere Reaktion von uns auf Impulse gefordert. Tempo und Multitasking werden trainiert – und trotzdem spüren wir, dass dies unseren seelischen Bedürfnissen oft widerspricht. Deshalb suchen Menschen gern Orte auf, in denen sie möglichst abgeschirmt von äußeren Impulsen Zeit in ihrer Tiefe erleben und spüren können: Klöster, Berge, Wüsten mit ihrer Einsamkeit – Auszeit vom Alltag.

Jesus wusste um die Notwendigkeit, wegzugehen und sich dem Sog der Ansprüche, dem Zeitdruck zu entziehen. Rückzug kann bedeuten, sich bewusst einen Ort zu suchen, weit weg von den Erfordernissen des Alltags – oder einfach zu vermeiden, immer mehrere Dinge gleichzeitig tun zu müssen. Sich auf das Hier und Jetzt zu konzentrieren, ohne der inneren Angst nachzugeben, durch eine Wahl etwas anderes zu verpassen. Entscheidungen zu treffen und auch dazu zu stehen. Dinge und Themen in ihrer Komplexität zuzulassen und auszuloten, statt sie oberflächlich zu erledigen und abzuhandeln.

Es braucht Kraft und spirituelle Sehnsucht, gegen den Strom zu schwimmen. Aber so wird das möglich, um was es eigentlich geht: die geschenkte Zeit bewusst zu leben und zu gestalten, sodass am Ende ein tief empfundener Dank bleibt, auch für die besonderen Möglichkeiten des Winters.

Beate Schilling

Ausbildung beendet

Anna Schmittfull, Ann-Kathrin Henkel und Sina Düring (alle Hauswirtschafterin und Staatl. gepr. Assistentin für Ernährung & Versorgung) sowie Mona Feuerstein (Kaufrau für Büromanagement; nicht auf dem Foto) haben ihre Abschlussprüfungen mit Bestnoten bestanden. Herzlichen Glückwunsch. Es freut uns sehr, dass drei von ihnen für mind. ein weiteres Jahr in unserem Team arbeiten werden. Vielen Dank auch ihren Ausbildern/-innen für die engagierte Begleitung in den letzten Jahren.



Wirtschaftsabend

Im Juli fand ein Wirtschaftsabend des Landkreises Bad Kissingen mit rund 30 Unternehmer/-innen in unserem Hochseilgarten statt. Im Mittelpunkt stand das Kennenlernen der pädagogischen Arbeit in luftiger Höhe und der Möglichkeiten von Persönlichkeits- und Teamentwicklung am Volkersberg.



Zertifizierung



In einem 15 Monate dauernden Zertifizierungsprozess wurde die Ausbildung zum Erlebnispädagogen am Volkersberg auf Herz und Nieren geprüft. Es freut uns sehr, dass das hochwertige Ausbildungsniveau mit dem Siegel „Qualität in der Individual- und Erlebnispädagogik – Mit Sicherheit pädagogisch!“ erfolgreich bestätigt wurde.

Dienstjubiläum

Unsere Hauswirtschaftsmitarbeiterin Nina Leonhardt arbeitet seit 25 Jahren für das Bistum Würzburg auf dem Volkersberg. Vielen Dank für die langjährige treue und engagierte Mitarbeit!



Klosterbaurenovierung

Es freut uns sehr, dass die Renovierung unseres historischen Klosterbaus im Sommer abgeschlossen werden konnte. Fotos und weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite des Covers dieser Ausgabe.

Datenschutz

Seit Mai gilt das neue Kirchliche Datenschutzgesetz (KDG), basierend auf dem Europäischen Datenschutzgesetz (EU-DSGVO). Darin werden Unternehmen verpflichtet, transparent mit den personenbezogenen Daten, die im Unternehmen verarbeitet werden, umzugehen. In unserer Datenbank sind von Ihnen und evtl. Ihren Familienangehörigen Daten erfasst. Wir versichern Ihnen an dieser Stelle noch einmal, dass wir vertraulich mit den von Ihnen erhaltenen Daten umgehen.

Damit wir gegenseitig den bequemen und unkomplizierten Kontakt aufrechterhalten können, z. B. kurzfristige Informationen zu Kurs- bzw. Veranstaltungsänderungen oder -ausfällen, die Möglichkeit einer formlosen Anmeldung per Telefon oder E-Mail, die Zusendung des BergWerks usw., werden wir Sie in ein paar Wochen gesondert anschreiben. Sie müssen uns mit der beiliegenden Rückmeldekarte dann den weiteren Empfangswunsch unseres „BergWerks“ bestätigen.

Sie möchten, dass wir Ihre Daten jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt löschen? Bitte schicken Sie uns eine E-Mail an info@volkersberg.de. Wir werden Sie dann umgehend aus dem Verteiler nehmen und Ihre gesamten Daten löschen.

KINDER & JUGENDLICHE

Wir machen uns auf den Weg – Adventswochenende für ältere Kinder

Kleine Geschenke basteln, Weihnachten mit allen Sinnen spüren und mehr!

Beginn: Fr, 14.12.2018, 17:30 Uhr

Ende: So, 16.12.2018, 13:00 Uhr

Ihr seid gefrustet von euren Shoppingtouren und wünscht euch etwas Ruhe und weihnachtliche Stimmung fernab der stressigen Vorweihnachtszeit? Dann seid ihr hier genau richtig. Wir werden persönliche Geschenke herstellen, die ihr an eure



Lieben verschenken könnt. Ebenso werden wir uns gemeinsam über Weihnachten unterhalten und uns überlegen, warum es für uns so wichtig ist. Abends werden wir gemeinsam Spiele spielen und es uns bei Entspannungsangeboten gut gehen lassen.

Zielgruppe: 10–14 Jahre

Leitung: Judith Schneider, Caroline Munz und Luzia Rieß

Kursnummer: 16-1012

Kosten: € 59,- pro Person

Ski- und Snowboardcamp

Eine Woche auf einer Skihütte mitten im Skigebiet

Beginn: Sa, 2.3.2019, 6:00 Uhr

Ende: Sa, 9.3.2019, 20:00 Uhr

Lust auf: sechs Tage Ski- & Snowboard fahren in Österreichs größtem Skigebiet, Funparks & Skitrails, zünftiges Hüttenessen, Gruppenaction & Chillen am Abend, Wintersport pur, Verantwortung für die Gruppe übernehmen, aktiv sein. Wir wohnen auf der Bergeralm, einer Skihütte mitten im Skigebiet von Saalbach-Hinterglemm!

Zielgruppe: 14–17 Jahre

Leitung: Angelika Martin, Annekatriin Vogler, Verena Elgner, Robert Hahn, Stephan Heil, Ferdinand Pietschmann

und Ralf Sauer

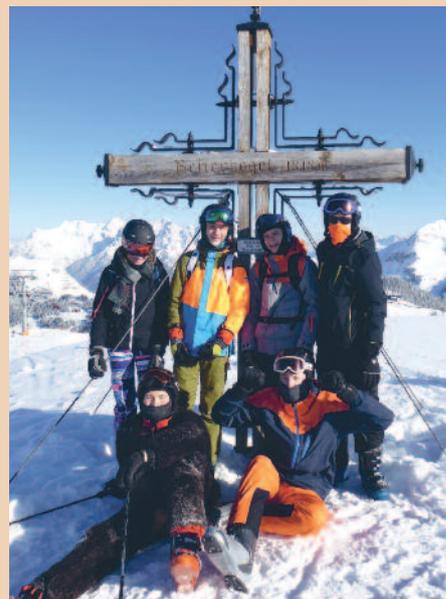
Kursnummer: 19-1002

Kosten: € 498,- pro Person

Zum Kennenlernen und Vorbesprechen aller Fragen findet für alle Teilnehmer/-innen ein Vortreffen (25./26.1.2019) mit Übernachtung und Hochseilgartenbesuch am Volkersberg statt.

Voraussetzung: gute Ski- oder Snowboardkenntnisse, d.h. Sicherheit beim Abfahren auf der blauen Piste, eigene Geschwindigkeit einschätzen können und dem eigenen Fahrkönnen anpassen, Bremstechniken sowie Ein- und Aussteigen an den Liften beherrschen

ACHTUNG: Für diese Freizeit gelten gesonderte Geschäftsbedingungen.



Richtig lernen

So funktioniert es!

Beginn: Sa, 9.3.2019, 9:00 Uhr

Ende: So, 10.3.2019, 15:00 Uhr

Wer kennt das nicht: viel Unterrichtsstoff, der in kürzester Zeit „sitzen“ muss. Englischvokabeln, Matheformeln und Geschichte lernen zu müssen, kann zu einer schwierigen Aufgabe werden. Man muss richtig lernen! Denn wer weiß, wie man am besten lernt, kann sich ohne Stress und Angst dem Stoff stellen. Wir wollen



uns – unabhängig von einem Fach – deshalb damit beschäftigen, wie du persönlich am besten lernst, welche Lernstrategien gut geeignet sind, wie du dein Lernen richtig organisierst und wie du Stress/Druck beim Lernen vermeiden kannst.

Zielgruppe: 11–15 Jahre

Leitung: Lisa Vogt und Christian Zeller

Kursnummer: 19-1018

Kosten: € 44,- pro Person

ANMELDUNG:

Karten finden Sie auf der letzten Seite des BergWerks oder unter www.volkersberg.de



JUGENDBILDUNGSSTÄTTE
VOLKERSBERG

Let's cook**Kinderkochwochenende**

Beginn: Fr, 29.3.2019, 17:00 Uhr

Ende: So, 31.3.2019, 13:30 Uhr

Du hast Spaß am Kochen und zauberst gerne Leckereien am Herd? Dann bist du bei uns genau richtig! Beim Kinderkochwochenende zeigen wir dir allerhand Tipps und Tricks rund ums Kochen. Außerdem erfährst du viel Neues über regionale

Lebensmittel. Am Ende des Wochenendes bist du ein kleiner Starkoch und kannst deinen Eltern zeigen, wie man richtig kocht.

Zielgruppe: 9–12 Jahre

Leitung: Judith Schneider, Marie-Luisa Breunig und Katharina Hilscher

Kursnummer: 19-1003

Kosten: € 69,- je Kind

**WhatsApp, Youtube, Google allwissend?****Medienkompetenz für Kinder und Jugendliche**

Beginn: Mo, 15.4.2019, 15:00 Uhr

Ende: Mi, 17.4.2019, 13:00 Uhr

Soziale Netzwerke gehören mittlerweile auch für viele Kinder zum Alltag. In der Präsentation privater Inhalte und der Veröffentlichung von Fotos lauern jedoch Gefahren, die nur schwer einzuschätzen sind. In diesem Kurs lernen wir Schritt für Schritt, worauf es ankommt – vom Umgang mit Passwörtern bis zu den Profilein-



stellungen. Wir zeigen euch direkt am Computer, wie ihr euch auf diesen Plattformen sicher bewegen könnt und wie ihr private Inhalte schützt. Dabei gehen wir auch auf Gefahren wie Mobbingattacken und die Veröffentlichung nicht rechtfreier Inhalte ein.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche
11–15 Jahre

Leitung: Christian Zeller, Dirk Reinhart und Raphael Martin

Kursnummer: 19-1019

Kosten: € 59,- pro Person

Vorschau auf die Ferienfreizeiten 2019:

17. – 21.6.2019

Höhenflug ins Abenteuer – 10 bis 14 Jahre

29.7. – 3.8.2019

Erlebnis Volkersberg – 8 bis 12 Jahre

29.7. – 5.8.2019

Windsurfinggrundkurs auf Sylt

13 bis 17 Jahre

2. – 8.9.2019

Sommerferien im Zirkus Schnipp

9 bis 17 Jahre

ausführliche Informationen und Onlineanmeldung auf www.volkersberg.de



HOCHSEILGARTEN



HOCHSEILGARTEN
VOLKERSBERG

Erlebnis Hochseilgarten

In unserem Hochseilgarten finden Sie Kletterelemente unterschiedlichster Art und Intensität. Alle Übungen fordern die ganze Person mit Kopf, Herz und Hand. In Kleingruppen werden durch die Kletterübungen Teamgeist, Kooperation, Kommunikation und Vertrauen erfahrbar. Highlights sind sicherlich die fünf Seilrutschen in unserem neuen Flying-Fox-Parcours und eine Kaffeepause in der neuen Schutzhütte in luftiger Höhe.



Die Begleitung durch entsprechend ausgebildete Trainer/-innen nach ERCA-Standards und die Benutzung der zur Verfügung gestellten Sicherheitsausrüstung sind Voraussetzung.

Zielgruppen: Firmen, Schulen, pädagogische Einrichtungen, Vereine, Privatpersonen

Voraussetzungen:

- > durchschnittliche körperliche Verfassung
- > Gruppe mit mind. 8 Personen
- > Mindestalter 10 Jahre
- > Körpergröße mindestens 1,50 m

Bergsteigen

Hochseilgartenklettern am Volkersberg

Für Einzelpersonen und Kleingruppen bieten wir ein Klettern im Selbstsicherungsbereich an. Diese Termine sind offen für alle, die den Hochseilgarten einmal live erleben wollen. Unter der Anleitung ausgebildeter Trainer/-innen können sie sich den eigenen Grenzen stellen und Neues wagen.

Die Termine für den Sommer 2019 finden Sie ab Frühjahr 2019 auf www.volkersberg.de.

Weitere Informationen:

Telefon 0 97 41/91 32 00 oder
E-Mail info@volkersberg.de



Erlebnispädagogische Ausbildung

Berufsbegleitende Ausbildung

Erlebnispädagogik und Outdoortrainings haben in vielen Arbeitsbereichen Einzug gehalten. Reflektierte Erlebnisse und Grenzerfahrungen können Menschen helfen, Ressourcen zu aktivieren und Veränderungsprozesse in Gang zu setzen. Die Begleitung und Organisation solcher Prozesse erfordert fundierte Fachkenntnisse und Handlungsstrategien.

Ziele der Ausbildung

- > Erwerb von erlebnispädagogischen Grundlagen
- > Selbsterfahrung als Anwendungsgrundlage
- > Aneignung schnell umsetzbarer Methoden
- > Erproben von Reflexions- und Transfermethoden



- > Planungs- und Durchführungs-kompetenzen für ziel(gruppen)orientierte Aktivitäten
- > verantwortungsvoller Umgang mit körperlichen, psychischen und rechtlichen Grenzsituationen
- > christlich-humanistische Werteorientierung

Ausführliche Informationen auf
www.cep.volkersberg.de

Kostenfreie und

unverbindliche Informationsabende:

30.1.2019, 19:00 Uhr und 28.3.2019, 19:00
Uhr im Haus Volkersberg

Um eine Anmeldung wird gebeten:

info@volkersberg.de, 0 97 41/91 32 00

LEBEN GESTALTEN

LebensMutig Basislehrgang Biografiearbeit

K wie kreativ. Methoden der Biografiearbeit (Modul 5)

Beginn: Fr, 11.1.2019, 14:00 Uhr

Ende: Sa, 12.1.2019, 17:00 Uhr

So vielfältig wie die Menschen, ihr Leben, die Lebensentwürfe und die dazugehörigen Geschichten, Gefühle, Gedanken, Bilder, so vielfältig sind die Methoden der Biografiearbeit, um diese Lebensgeschichten (wieder-) zu entdecken. Nach dem Motto „Mute niemandem etwas zu, was du nicht selber ausprobiert hast!“ lernen Sie kreative Möglichkeiten und Methoden der Biografiearbeit kennen.

Leitung: Birgit Lattschar

Kursnummer: 19-3001

Kursgebühr: € 170,-

Unterkunft/Verpfl.: € 66,40 EZ/VP; zzgl. 1,40 € Kurtaxe pro Nacht

Kooperation mit dem Katholischen Senioren-Forum Diözese Würzburg

gefördert durch StMELF Bildungsbereich 1.1

Die „klassischen“ 3 Tage für mich

Der Vorhang geht auf

Beginn: Do, 31.1.2019, 14:30 Uhr

Ende: So, 3.2.2019, 13:00 Uhr

Weitere Termine: 21.2. – 24.2.2019,
8.4. – 11.4.2019

Wir werden in diesem Kurs hinter die Kulissen eines Theaters schauen, im Bibliolog und Improtheater in Rollen schlüpfen und uns dabei unsere Stärken bewusst machen, versteckte Potenziale freilegen und unser Selbstbewusstsein sowie die Kommunikationsfähigkeit steigern. Impulse für Leib und Seele runden diese Tage ab.

Leitung: Petra Müller, Isolde Löb, Susanne Wahler-Göbel

Kursnummer: 31.1. – 03.02.2019: 19-3005

21.2. – 24.2.2019: 19-3006

8.4. – 11.4.2019: 19-3009

Kursgebühr: € 75,-

Unterkunft/Verpfl.: € 148,50 EZ/VP, € 130,50 DZ/VP; zzgl. 1,40 € Kurtaxe pro Nacht

Kurs für Frauen

inklusive einer halbtägigen Exkursion ins Staatstheater Meiningen

gefördert durch StMELF Bildungsbereich 1.1

LEBEN GESTALTEN

Landwirtschaft & Gesellschaft: Gemeinsam säen und ernten – Solidarische Landwirtschaft

Gesprächsabend für Verbraucher & Erzeuger

Sa, 2.2.2019, 19:30–22:00 Uhr

Was ist solidarische Landwirtschaft? Welche Voraussetzungen braucht es? Wie kann ich mich als Verbraucher einbringen? Wer trägt die (finanziellen) Risiken? Wir werden mit langjährigen Praktiker/-innen und auch Neugründern ins Gespräch kommen, nach ihren Erfahrungen, Herausforderungen und Empfehlungen fragen. Vielleicht helfen die Anregungen dieses Abends dabei, etwas Neues entstehen zu lassen.

Veranstaltungsort: Hubertushof, Fährbrück

Leitung: Claudia Dollinger,
Erich Morgenstern

Wir bitten um telefonische Anmeldung bei der KLB unter 09 31/38 66 3721.

Kooperation mit KLB Würzburg, KLJB Würzburg, Lernwerk Volkersberg

Gesundheit und Wohlbefinden durch Bewegung

Gesundheitstag für Frauen

Sa, 9.2.2019, 9:30–16:30 Uhr

Weiterer Termin: 23.11.2019

Neben den verschiedenen Übungen (Dehn- und Entspannungsübungen, Pilates und Beckenbodengymnastik, Yoga und Tanz) ist auch Zeit für Informationen zu Rückenproblemen, Haltungsschäden und frauenspezifischen Fragestellungen.

Kurs für Frauen

Leitung: Ulrike Haas

Kursnummer: 9.2.2019: 19-3040

23.11.2019: 19-3041

Kursgebühr: € 30,-

Verpflegung: € 14,-

gefördert durch StMELF Bildungsbereich 1.3

Nestbau

Sa, 23.2.2019, 14:00–17:30 Uhr

Draußen ist es noch kalt und frostig, doch die Natur lebt, auch wenn wir es noch nicht richtig sehen. Egal ob Zweige oder Moos, was eingearbeitet werden soll, darf mitgebracht werden. Daraus winden, wickeln oder binden wir Nest und/oder Kranz. Ausdekoriert wird das Ganze mit den ersten Frühlingsboten.

Leitung: Kathrin Sell

Kursnummer: 19-3018

Kursgebühr: € 15,-

Verpflegung: € 4,50

Materialkosten: € 20,- bis 40,- (je nach Verbrauch) für Draht, Unterbau, Bepflanzung, Dekomaterial etc.

Rhythmus erleben

Sa, 23.2.2019, 9:30–15:00 Uhr

Rhythmus ist Leben, ohne Rhythmus kein Leben. Auf Djembé-Trommeln und Percussions machen wir Rhythmus, lernen die Möglichkeiten und Bewegungsabläufe für diese Instrumente kennen und tauchen für ein paar Stunden in eine andere, vielleicht noch unbekanntere Welt ab.

Leitung: Chiko Ursprung

Kursnummer: 19-3073

Kursgebühr: € 50,-

Verpflegung: € 9,50

gefördert durch StMELF Bildungsbereich 1.5

ANMELDUNG:

Karten finden Sie auf der letzten Seite des BergWerks oder unter www.volkersberg.de

„Patientenverfügung“ und „Vorsorgevollmacht“

Werkstatt-Tag

Sa, 23.2.2019, 9:00–16:00 Uhr

Teilnehmer sind eingeladen, zukünftige Betreuer mitzubringen und gemeinsam die Unterlagen auszufüllen. Am Vormittag gibt es umfassende Informationen, am Nachmittag können die Formulare gemeinsam mit Hilfe der Referenten bearbeitet werden. Die benötigten Formulare werden zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe: Interessierte sowie Angehörige und Bezugspersonen, die sich durch die Vollmachten zu Bevollmächtigten einsetzen wollen

Leitung: Theresia Merz, Norbert Wahler, Beate Schilling

Kursnummer: 19-3076

Kursgebühr: € 15,- inkl. Material

Verpflegung: Es besteht die Möglichkeit zum Mittagessen in der Klosterschänke.

Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst e. V. gefördert durch StMELF Bildungsbereich 1.2

Brachzeit**Spiel-Räume & Spiel-Regeln**

Beginn: 07.03.2019, 18.00 Uhr

Ende: 10.03.2019, 13.00 Uhr

Um Spielräume unseres Lebens, die dazugehörigen Spielregeln und wie wir mit dem Verlieren, Gewinnen und Aussetzen umgehen, soll es in dieser Brachzeit gehen. Impulse und Brachzeiten (Zeiten für mich selbst) wechseln sich hierbei ab. Dazu bieten wir Angebote und Raum für Entspannung, Kreativität und Bewegung. Spirituelle Impulse runden den Tag ab. Die Mahlzeiten werden teilweise im Schweigen eingenommen.

Leitung: Petra Müller, Marion Werner

Kursnummer: 19-3004

Kursgebühr: € 70,-

Unterkunft/Verpfl.: € 144,- EZ/VP, € 126,- DZ/VP

Verpflegung: € 73,50 zzgl. € 1,40 Kurtaxe pro Nacht

Das Leben lieben – die Liebe leben**Ein Wochenende für Paare, die schon lange zusammen sind**

Beginn: Fr, 15.3.2019, 18:00 Uhr

Ende: So, 17.3.2019, 13:00 Uhr

Wenn man lange in einer Beziehung miteinander lebt, kann es schwerer werden, das Leben zu lieben und die Liebe zu leben. Kleine Gesten können das Leben reicher und froher machen, Vertrautes in neuem Licht sehen lehren, aber auch zu neuen Wegen ermutigen. Dafür Wege zu finden, ist ein Ziel des Workshops.

Zielgruppe: Paare, die schon lange in einer verbindlichen Beziehung leben

Leitung: Erhard Scholl, Angelika März

Kursnummer: 19-3015

Kosten: € 165,- pro Paar zzgl. € 1,40 Kurtaxe pro Nacht/Person

Die Kosten für ein Paarwochenende setzen sich zusammen aus Übernachtungs- und Verpflegungskosten für Erwachsene.

Die Diözese übernimmt die Kosten für die Referenten/-innen.

Paare, die sich finanziell dazu in der Lage sehen, bitten wir um einen höheren Solidarzuschlag.

gefördert durch StMELF Bildungsbereich 1.6

LEBEN GESTALTEN

Die „Anderen“ 3 Tage für mich

Beginn: Do, 21.3.2019, 14:30 Uhr

Ende: So, 24.3.2019, 13:00 Uhr

Weiterer Termin: 2.5.–5.5.2019

Wir werden in diesem Kurs hinter die Kulissen eines Theaters schauen, im Bibliolog und Improtheater in Rollen schlüpfen und uns dabei unsere Stärken bewusst machen, versteckte Potenziale freilegen und unser Selbstbewusstsein sowie die Kommunikationsfähigkeit steigern. Impulse für Leib und Seele runden diese Tage ab.

Kurs für Frauen

Leitung: Petra Müller, Isolde Löb, Susanne Wahler-Göbel

Kursnummer: 21.3.–24.3.2019: 19-3007
2.5.–5.5.2019: 19-3010

Kursgebühr: € 75,-

Unterkunft/Verpfl.: € 148,50 EZ/VP, € 130,50 DZ/VP; zzgl. 1,40 € Kurtaxe pro Nacht

inklusive einer halbtägigen Exkursion mit Stadtwanderung ins Staatstheater Meiningen, normale Fitness

gefördert durch StMELF Bildungsbereich 1.1

Zirkusluft schnuppern

Manege frei auf dem Volkersberg

Beginn: Fr, 29.3.2019, 18:00 Uhr

Ende: So, 31.3.2019, 13:00 Uhr

Zirkuswelt für die ganze Familie: Alles darf ausprobiert werden und jede/-r erlernt eine Zirkuskunst – auch die Erwachsenen. Beim Familiengottesdienst „Manege frei!“ können die kleinen und großen Artisten/-innen zeigen, was sie gelernt haben. Für Kinder und Jugendliche mit Handicap geht es barrierefrei ins Zelt!

Zielgruppe: Die Zirkus-Arbeit ist ausgelegt für Eltern mit Kindern ab 8 Jahren. Geschwisterkinder bis einschl. 7 Jahre haben ein eigenes Programm (Kinderbetreuung).

Leitung: Angelika Martin, Lui Böhler

Kursnummer: 19-3039

Kosten: € 147,- für zwei Erwachsene; zzgl. € 1,40 Kurtaxe pro Nacht/Person
€ 73,50 für einen Erwachsenen zzgl. € 1,40 Kurtaxe pro Nacht/Person; zzgl. € 40,-pro Familie für die Zirkusarbeit

Die Kosten für ein Familienwochenende setzen sich zusammen aus Übernachtungs- und Verpflegungskosten für Erwachsene.

Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene (Kindergeldbezug) sind kostenfrei.

Die Diözese übernimmt die Kosten für teilnehmende Kinder/Jugendliche, Referenten/-innen sowie für die Kinder- und Jugendbetreuung.

Geringverdiener und Alleinerziehende aus der Diözese Würzburg erhalten auf Antrag beim Veranstalter eine Ermäßigung von einem Drittel der Teilnahmegebühr.

Familien, die sich dazu in der Lage sehen, bitten wir um einen höheren Solidaraufschlag.

Kooperation mit dem Familienbund der Katholiken (FdK), Diözese Würzburg

gefördert durch StMELF Bildungsbereich 1.6



Katholische Landvolkshochschule

ANMELDUNG:

Karten finden Sie auf der letzten Seite des BergWerks oder unter www.volkersberg.de

GesundheitsWeg

Gesundheit und Lebensfreude durch Biografiearbeit

Beginn: Sa, 30.3.2019, 9:30 Uhr

Ende: So, 31.3.2019, 13:00 Uhr

Was unterstützt und stärkt mich auf meinem Gesundheitsweg? Mit kreativen Methoden der Biografiearbeit entwickeln wir dazu Perspektiven. Vom ressourcenorientierten Blick in die Vergangenheit über das Reflektieren der Gegenwart bis hin zur aktiven Gestaltung der Zukunft – Biografiearbeit ist gesundheitsfördernd!

Zielgruppe: alle, die aktiv etwas für ihre Gesundheit tun wollen

Leitung: Andrea Parzefall, Agnes Stimmelmayer

Kursnummer: 19-3008

Kursgebühr: € 130,- Selbstzahler, € 110,- Ehrenamtliche, € 160,-Firmenangehörige

Unterkunft/Verpfl.: € 68,50 EZ/VP, € 62,50 DZ/VP; zzgl. 1,40 € Kurtaxe pro Nacht

gefördert durch StMELF Bildungsbereich 1.3

„... und fürchtet euch nicht!“

Seminare im Hochseilgarten für Paare, die heiraten wollen

Beginn: Fr, 12.4.2019, 16:30 Uhr

Ende: So, 14.4.2019, 14:30 Uhr

Weiterer Termin: 17.5. – 19.5.2019

Angst und Vertrauen ist ein für unser Leben nicht unwesentliches Gegensatzpaar. Fürchte dich nicht, Angst zu spüren, lerne vielmehr, damit umzugehen, alleine und als Paar. „Ich vertraue dir blind“ ist ein hehres Ziel und auch das lässt sich immer gut gesichert im Hochseilgarten ausprobieren.

Kooperation mit der Domschule Würzburg – Akademie des Bistums und dem Hochseilgarten Volkersberg

Beachten Sie hierzu bitte auch die grundsätzlichen Voraussetzungen zur Begehung des Hochseilgartens unter www.volkersberg.de.

Leitung: Matthias Och, Yvonne Röhl, Annetkatrin Vogler

Kursnummer: 12.4. – 14.4.2019: 19-3016

17.5. – 19.5.2019: 19-3017

Kosten: € 370,-je Paar, zzgl. € 1,40 Kurtaxe pro Nacht

gefördert durch StMELF Bildungsbereich 1.6

GLAUBEN LEBEN

Frauengottesdienst

Mo, 11.2.2019, 20:00 – 21:30 Uhr

Weitere Termine: 11.03.19, 08.04.19,
13.05.19, 08.07.19, 14.10.19, 11.11.19

Jeden 2. Montag im Monat treffen sich Frauen aus der näheren und weiteren Umgebung des Volkersberges in der Hauskapelle „Klaus von Flüe“, um miteinander einen Gottesdienst zu feiern, der von Frauen für Frauen gestaltet wird. Zu dieser offenen Gruppe sind alle interessierten Frauen herzlich eingeladen.

Ort: Hauskapelle Lernwerk

Im Juli findet der Gottesdienst evtl. im Freien statt.

Aschermittwoch für Frauen

„Einfach leben“ bzw. „weniger ist mehr“

Mi, 6.3.2019, 9:30 – 13:00 Uhr

Was steckt für mich hinter der Aussage „weniger ist mehr“ und wie kann das „Weniger“ gelingen? Wir stimmen uns an diesem Vormittag bewusst auf die Fastenzeit ein: mit spirituellen Impulsen, Raum für Gespräche und einer liturgischen Feier mit Aschenauflegung.

Kurs für Frauen

Leitung: Petra Müller

Kursnummer: 19-3077

Kosten: € 10,- inkl. Fastensuppe



Segensfeier für Liebende

Do, 14.2.2019, 19:00 – 20:00 Uhr

Der Valentinstag dient gemeinhin der Ankerbelung des Blumen- und Süßigkeitenumsatzes. Wir denken, dass mehr möglich sein könnte, und laden deshalb zu besinnlichen Minuten in die Klosterkirche ein. Mithilfe von Gedichten, Liedern und Gebeten können wir für das Geheimnis der Liebe sensibel werden. 30 Minuten zum Träumen, Ausspannen und Nachdenken. Im Anschluss laden wir Sie auf ein Glas Sekt in die Klosterschänke ein.

Herzliche Einladung an alle Liebenden und Sehnsüchtigen!

Ort: Wallfahrtskirche Volkersberg

Valentinstagsmenü in unserer Klosterschänke

Reservierung: 0 97 41/91 32 00 oder
info@volkersberg.de

KOMPETENZEN STÄRKEN



„Erlebnis. Partnerschaft. Liebe.“

Gesprächstraining für Paare – KEK
(Konstruktive Ehe und Kommunikation)

Beginn: Fr, 18.1.2019, 18:00 Uhr

Ende: So, 20.1.2019, 14:00 Uhr

Zweiter Seminarteil: 15. – 16.2.2019

Soll Ihre Liebe auch noch nach Jahren lebendig bleiben?

Das Geheimnis glücklicher Paare ist das Gespräch. Konstruktiv miteinander zu sprechen, ist hier das Zauberwort! Bei diesem Angebot können Sie dies üben und lernen. Sie verbringen als Paar viel Zeit in Ihrem eigenen Zimmer im Gespräch. Der/die Trainer/-in unterstützt zeitweise bei der Einhaltung der Gesprächsregeln.

Zielgruppe: für Paare in mehrjähriger Beziehung, die innerhalb des Gesprächstrai-

nings auch ihre gemeinsame Geschichte in den Blick nehmen wollen

Kursnummer: 19-3012

Kosten: Pauschalpreis für beide Kursteile: € 330,- je Paar (bezuschusst mit Kirchensteuerermitteln der Diözese Würzburg)

Anmeldung direkt beim Familienbund der Katholiken, Tel.: 09 31/38 66 52 21, Fax 09 31/38 66 52 29, E-Mail: fdk@bistum-wuerzburg.de

Zweitelliges Seminar; beide Seminarteile finden mit Kinderbetreuung statt.

Der Weg zum Wesentlichen

Selbst- und Zeitmanagement – Basismodul

Sa, 9.2.2019, 9:00–17:00 Uhr

Weiterer Termin: 14.9.2019

Eines haben wir alle gemeinsam und auch gleich viel: Zeit. Lernen Sie in diesem Seminar Ihre persönlichen Zeitfresser kennen und optimieren Sie Ihre Arbeitsabläufe. Arbeiten Sie mit der ALPEN-Methode, setzen Sie sich Ziele und erreichen Sie dadurch mehr Lebensqualität.

Leitung: Gertrud Zeller

Kursnummer: 9.2.2019: 19-3052

14.9.2019: 19-3054

Kursgebühr: € 130,- Selbstzahler, € 110,- Ehrenamtliche, € 160,- Firmenangehörige

Verpflegung: € 17,50

gefördert durch StMELF Bildungsbereich 1.1

Auf Du und Ich mit meinem Android-Handy

Sa, 30.03.2019, 9:00–18:00 Uhr

Heutzutage hat fast jeder ein Smartphone. Neben Telefonieren und Fotografieren bietet dies inzwischen auch ganz viele andere Möglichkeiten. Mit dem Smartphone ist es möglich zu surfen, zu mailen, zu chatten, seine Termine zu organisieren, bis hin zur Steuerung des eigenen Hauses.

In diesem Kurs werden Sie in die Tiefen Ihres Android-Handys eintauchen und es wird Ihnen die Welt des Smartphones gezeigt.

Leitung: Axel Buchinger

Kursnummer: 19-3086

Kursgebühr: € 60,-

Verpflegung: € 14,-

KOMPETENZEN STÄRKEN

Hofübergabe

Für Hofübernehmer, Hofübergeber und weichende Erben aus Voll- und Nebenerwerbsbetrieben

Beginn: Mo, 18.2.2019, 18:00 Uhr

Ende: Mi, 20.2.2019, 16:00 Uhr

Die Hofübergabe wirft rechtliche, betriebswirtschaftliche, steuerliche, soziale und zwischenmenschliche Fragen auf. Für Übergeber wie auch Übernehmer und weichende Erben ist es deshalb wichtig, sich frühzeitig mit dem Thema auseinanderzusetzen, um für alle eine befriedigende Lösung zu erreichen.

Leitung: Dr. Wolfgang Meyer zu Brickwedde, Angelika Haaf, Daniela Sarrazin, Georg Scheuring, Anne Mawick

Kursnummer: 19-3011

Kursgebühr: € 100,-; € 90,- ab der zweiten Person; € 80,- ab der dritten Person

Unterkunft/Verpfl.: € 106,- EZ/VP, € 94,- DZ/VP; zzgl. € 1,40 Kurtaxe pro Nacht

*Kooperation mit der Kath. Landvolkbewegung, der Ländlichen Familienberatung der Diözese WÜ und dem Bay. Bauernverband
gefördert durch StMELF Bildungsbereich 4.3*

Stress lass nach!

Erkennen, handeln und befreiter leben

Beginn: Mo, 11.3.2019, 9:00 Uhr

Ende: Di, 12.3.2019, 17:00 Uhr

Weiterer Termin: 25. – 26.10.2019

Der richtige Umgang mit Stress ist eine wichtige Voraussetzung, um in Balance zu bleiben. Wir werden in der Alltagsanalyse einzelne Faktoren aufdecken, die in Gesamtsumme unseren Stress auslösen. „Aha-Erlebnisse“ lassen uns staunen, wie man mit einfachen Mitteln eine Stressreduzierung erreichen kann.

Zielgruppe: alle Menschen, die Stress ausgesetzt sind bzw. sich gestresst fühlen und entspannter in solchen Situationen handeln möchten

Leitung: Jens Fischer

Kursnummer: 11.3. – 12.3.2019: 19-3050

25. – 26.10.2019: 19-3049

Kursgebühr: € 200,- Selbstzahler, € 175,- Ehrenamtliche, € 250,- Firmenangehörige

Unterkunft/Verpfl.: € 81,- EZ/VP, € 75,- DZ/VP; zzgl. € 1,40 Kurtaxe pro Nacht

gefördert durch StMELF Bildungsbereich 1.3

Fit fürs Internet

Mit „fortgeschrittenem“ Alter noch ins Internet? Natürlich!

Beginn: Mi, 13.3.2019, 11:00 Uhr

Ende: Fr, 15.3.2019, 15:00 Uhr

Schritt für Schritt lernen Sie in diesem Kurs, die Informationsvielfalt des Internet zu nutzen. Unter Anleitung gehen Sie mit dem kostenlosen Programm „Firefox“ auf Entdeckungstour durch das „World Wide Web“. Ziel ist, dass Sie sich zu Hause eigenständig im Internet zurechtfinden.

Zielgruppe: Senioren/-innen & Erwachsene ab 55 Jahren, die Interesse haben, das Internet und seine Möglichkeiten kennenzulernen

Leitung: Gudrun Dornberger

Kursnummer: 19-3014

Kursgebühr: € 100,-

Unterkunft/Verpfl.: € 113,- EZ/VP, € 101,- DZ/VP; zzgl. € 1,40 Kurtaxe pro Nacht

Anmeldung: direkt beim Kath. Senioren-Forum Diözese Würzburg – Regionalstelle Schweinfurt, Schultestr. 21, 97421 Schweinfurt, Tel.: 09721/70 2541. Es gelten die Teilnahmebedingungen des Senioren-Forums.

Voraussetzung: Sie brauchen keine Vorkenntnisse. Es reicht, wenn Sie wissen, wie man einen PC startet und eine PC-Maus „führt“.

Kooperation mit dem Kath. Senioren-Forum Schweinfurt

gefördert durch StMELF Bildungsbereich 1.4

ANMELDUNG:

Karten finden Sie auf der letzten Seite des BergWerks oder unter www.volkersberg.de

Fit fürs Netz**Internetkurs für Einsteiger**

Sa, 23.3.2019, 9:00–18:00 Uhr

Weiterer Termin: 28.9.2019

Wie funktioniert das Internet, was kann ich da machen und ist es interessant für mich? Gemeinsam erkunden wir das Internet, lernen Suchmaschinen kennen und entdecken Internetseiten, die uns wirklich interessieren. Ziel des Kurses ist es, sich sicher im World Wide Web bewegen zu können.

Leitung: Axel Buchinger

Kursnummer: 23.03.2019: 19-3044

28.9.2019: 19-3045

Kursgebühr: € 60,-

Verpflegung: € 14,-

Grundkenntnisse im EDV-Bereich sind NICHT notwendig.

gefördert durch StMELF Bildungsbereich 1.4

Der Weg zum Wesentlichen**Selbst- und Zeitmanagement –
Aufbaumodul**

Sa, 23.3.2019, 9:00–17:00 Uhr

Weiterer Termin: 26.10.2019

Ein gutes Selbstmanagement ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren im Leben. Wenn Sie mit Ihrer Zeit so umgehen, dass Sie zufrieden sind, reagieren Sie auch in schwierigen Situationen gelassener und souveräner. Arbeiten Sie nach dem GSP-Prinzip und lernen Sie Ihren persönlichen Zeit-Typ kennen.

Zielgruppe: alle, die ihre Zeit besser nutzen möchten

Leitung: Gertrud Zeller

Kursnummer: 23.03.2019: 19-3053

26.10.2019: 19-3055

Kursgebühr: € 130,- Selbstzahler, € 110,- Ehrenamtliche, € 160,- Firmenangehörige

Verpflegung: € 17,50

gefördert durch StMELF Bildungsbereich 1.1

**Meine Chance – wenn sich
um mich herum was verändert**

Mo, 8.4.2019, 9:00–17:00 Uhr

Wenn Sie sich einer neuen Herausforderung in Ihrem beruflichen Kontext ausgesetzt sehen und Sie sich im Umgang damit Unterstützung wünschen, sind Sie an diesem Tag gut aufgehoben. „Learning by doing“ ist das Motto dieses Tages. Wir werden gemeinsam Veränderungsthemen erkennen und aktiv daran arbeiten.

Zielgruppe: Menschen in aktuellen bzw. bevorstehenden beruflichen Veränderungssituationen (z. B. eine neue Teamsituation, Beförderung, Ruhestand, ...)

Leitung: Jens Fischer

Kursnummer: 19-3048

Kursgebühr: € 130,- Selbstzahler, € 110,- Ehrenamtliche, € 160,- Firmenangehörige

Verpflegung: € 17,50

gefördert durch StMELF Bildungsbereich 1.1

Wirkungsvolle Rhetorik Stufe I

Beginn: Fr, 12.4.2019, 9:00 Uhr

Ende: Sa, 13.4.2019, 17:00 Uhr

Weiterer Termin: 29.11.–30.11.2019

In diesem Seminar lernen Sie wichtige Grundregeln der Rhetorik kennen und erfahren, wie Sie das Lampenfieber in den Griff bekommen, Ihre persönliche Sicherheit steigern können und sich Ihrer eigenen Redekompetenz bewusst werden.

29.11.–30.11.2019: Udo Albrecht

Kursnummer: 12.4.–13.4.2019: 19-3025

29.11.–30.11.2019: 19-3019

Kursgebühr: € 145,- Selbstzahler, € 125,- Ehrenamtliche, € 180,- Firmenangehörige

Unterkunft/Verpfl.: € 81,- EZ/VP, € 75,- DZ/VP; zzgl. 1,40 € Kurtaxe pro Nacht

Leitung: 12.4.–13.4.2019:

Dr. Wolfgang Meyer zu Brickwedde

gefördert durch StMELF Bildungsbereich 2.5

SICH ENGAGIEREN

Werkstatttag zur religiösen Begleitung von Kindern

Jeder Mensch braucht ein Zuhause – Grenzen überwinden, Platz zum Leben finden

Sa, 2.2.2019, 9:30–15:30 Uhr

Jeder Mensch braucht ein Zuhause. Die Bibel erzählt von dieser Grundbefindlichkeit jedes Menschen, z. B.: Wo findet Jesus sein Zuhause? Wie geht er mit Menschen um, die kein Zuhause haben? Im Seminar wollen wir diese Texte für Kinder ganzheitlich nach der Kett-Pädagogik erschließen.

Zielgruppe: Alle, die Kinder religiös begleiten in Familie, Kindergarten, Kinderkirche, Pfarrgemeinde und Grundschule.

Kinder können teilnehmen (keine gesonderte Kinderbetreuung).

Leitung: Eva Fiedler

Kursnummer: 19-3042

Kursgebühr: € 20,-

Verpflegung: € 9,50

TN-Beitrag: Kinder € 5,-; ab d. 2. Kind € 3,-
Verpfl. Kinder € 6,-; Kaffee und kalte Getränke gibt es am Automaten.

*Kooperation mit dem Dekanat Hammelburg
gefördert durch StMELF Bildungsbereich 1.2*

Gruppen leiten – Persönlichkeit fördern

Beginn: Fr, 1.3.2019, 18:00 Uhr

Ende: Sa, 2.3.2019, 19:00 Uhr

Moderation, Gesprächsführung, Leitung einer Gruppe – das ist im Beruf und im Ehrenamt gefragt. In diesem Seminar vertiefen und erweitern Sie bisher erworbene

Fähigkeiten und trainieren Leitung und Co-Leitung. Supervisionseinheiten helfen Ihnen, mit Störungen und Irritationen besser umzugehen.

Gruppen leiten – Persönlichkeit fördern

Aufbau

Beginn: Fr, 26.7.2019, 18:00 Uhr

Ende: Sa, 27.7.2019, 19:00 Uhr

Moderation, Gesprächsführung, Leitung einer Gruppe – das ist im Beruf und im Ehrenamt gefragt. In diesem Aufbaukurs werden die im Grundkurs vermittelten theoretischen Kenntnisse vertieft und erweitert und Leitung sowie Co-Leitung trainiert. Mitgebrachte Fallbeispiele bieten die Grundlage für ein gemeinsames Lernen.

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche, die Verantwortung für Gruppen haben

Voraussetzung: nach Möglichkeit zuvor Teilnahme an einem der Kurse „Gruppen leiten – Persönlichkeit fördern“

Leitung: Guido Sauer

Kursnummer: 1.3.–2.3.2019: 19-3083

26.7.–27.7.2019: 19-3084

Kursgebühr p. Kurs: € 100,- Selbstzahler, € 80,-
Ehrenamtliche, € 120,- Firmenangehörige

Unterkunft/Verpfl.: € 70,- EZ/VP, € 64,-
DZ/VP; zzgl. 1,40 € Kurtaxe pro Nacht

Verpflegung: € 36,-

gefördert durch StMELF Bildungsbereich 2.6

FIRMENSEMINARE

Fordern Sie unseren
Seminarkatalog an.



Ansichtssache

Zeichnungen und Malerei von Monika Lang

Die Ausstellung ist vom 24. Februar bis
5. April 2019 täglich von 8:30–19:00 Uhr
(sonntags 8:30–13:00 Uhr) geöffnet.

STERN DER HOFFNUNG

Adventskonzert mit Sing'n'Swing,
Bischof em. Dr. Friedhelm Hofmann
und MdB Dr. Manuela Rottmann



Sonntag, 23.12.2018,
16:00 Uhr
in der Wallfahrtskirche
auf dem Volkersberg

In der Nacht geben Sterne Trost und Orientierung und verweisen auf das, was größer ist als die Begrenzung unseres Lebens. In Jesus schenkt Gott uns DEN Stern der Hoffnung, der Menschen bis heute leitet und führt. Davon erzählen die Lieder und Texte des Konzertes mit der Gruppe Sing'n'Swing, Altbischof Dr. Friedhelm Hofmann und der Bundestagsabgeordneten Dr. Manuela Rottmann.

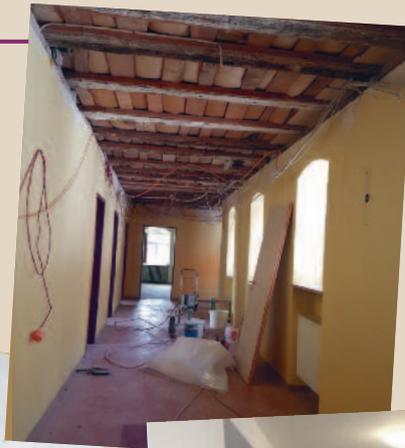
Sing'n'Swing, ein Jazzensemble aus Hamelnburg, das seit 20 Jahren mit anspruchsvollen und beswingenden Kompositionen begeistert, fragt nach den Sternen der Hoff-

nung und Menschwerdung in unserer Welt. Gospels, solistische und vielstimmige Arrangements, wechselnd mit ausgewählten Texten, vorgetragen von zwei engagierten Persönlichkeiten: eine wohlthuende und tief bewegende Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest am Vorabend von Weihnachten.

Begeben Sie sich mit uns auf eine ganz besondere vorweihnachtliche Sternenführung. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende für unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf dem Volkersberg.

VOR GAR NICHT LANGER ZEIT!

Der historische Klosterbau wurde renoviert



Auf den Fundamenten der Franziskaner baute Prälat Wilhelm Heinz anfang der Siebzigerjahre erfolgreich das Jugendhaus Volkersberg auf. Unterschiedliche ehren- und hauptamtliche „Jugendführer“ – ja, so nannte man sie, gleich welchen Geschlechts sie waren – begleiteten die jungen Menschen auf ihrem Weg der Selbstfindung und Sinn-suche – so nennen wir es heute! Beheimatet waren viele von ihnen in den alten Klosterzellen der Klosterbrüder. Die meisten dieser Zimmer hatten immer noch den gleichen Zuschnitt wie schon zur Zeit der Klostergründung im 17. Jahrhundert, nur dass sie Anfang der Siebzigerjahre mit fließend Wasser und einer Heizung ausgestattet wurden. Bei den Franziskanern war nur ein Zimmer mit

einem Ofen ausgestattet – das Krankenzimmer mit Blick in die Kirche – der Fenstersims zur Kirche ist heute noch sichtbar!

Als Ende der Neunzigerjahre nahezu alle Gebäude auf dem Volkersberg grundsaniiert wurden, hat man das Kloster aus finanziellen Gründen immer ausgeklammert. Von Mai bis Ende August wurde jetzt nachgeholt, was dringend nötig war, damit junge Menschen den gleichen Standard in allen Gebäuden der Jugendbildungsstätte antreffen können. Alle Sanitärleitungen wurden erneuert, die Duschen im zweiten Stock ebenso. Dazu kommt eine Neuausstattung der Zimmer und Erneuerung der Fußböden. Zur Verbesserung des oft mangelhaften Raumklimas wurden alle Zimmer mit einer Be- und Entlüftung ausgestattet.

**Herzlich willkommen
im alten Kloster!**

Klaus Hofmann



Impressum

Herausgeber

Jugendbildungsstätte Volkersberg
der Diözese Würzburg (KdÖR) und
Lernwerk Volkersberg Kath. Land-
volkshochschule (Träger: Verein der
KLVHS in der Diözese Würzburg e.V.)

Kontakt

Haus Volkersberg
97769 Bad Brückenau
Telefon 09741/9132-00
Fax 09741/9132-56
info@volkersberg.de
www.volkersberg.de

Redaktion

Petra Müller, Simone Ott,
Martina Reinwald (*V.i.S.d.P.*),
Beate Schilling,
Klaus Hofmann (*V.i.S.d.P.*),
Ralf Sauer (*Redaktionsleiter*)

Gestaltung

SCHWARZSEHEN

Druck

Druckerei Rudolph, Ebertshausen

Lektor

Björn Schultz, Würzburg

Erscheinungsweise

dreimal jährlich

Fotos/Bildnachweis

Ralf Ruppert, Ralf Sauer, Petra Müller,
Martina Reinwald, Simone Ott, Lui Böhl-
er, Katharina Balfer, Frederik Drenkard,
Annekatriin Vogler, Angelika Martin,
Beate Schilling, Margit Blank, fotolia_
Photohunter, fotolia_prochym, fotolia_
chinnarach, Till Jenninger, Archiv
Volkersberg, Wolfgang Denninger, Ma-
nuela Rottmann, R_K_B_by_M. Groß-
mann_pixelio.de, Kerstin Junker, POW –
Pressediens Ordinarat Würzburg und
andere

Das Haus Volkersberg

... ist ein Bildungshaus für alle Generationen:

Das Lernwerk Volkersberg – seit Juni 2007
nach den Kriterien des Qualitäts-Ent-
wicklungssystems mit Testierung (QES.T)
zertifiziert – ist ein anerkannter Bildungs-
träger mit dem Schwerpunkt auf offenen Sem-
inaren, die die Persönlichkeitsentwicklung
und die soziale Kompetenz unterstützen.

Wir sind Mitglied im Verband der Bildungs-
zentren im ländlichen Raum e.V. – erkenn-
bar an der Dachmarke „Lernen im Grünen“ –
sowie in der Katholischen Erwachsenen-
bildung (KEB) der Diözese Würzburg.

Finanzielle Förderung erhalten wir vom
Bayerischen Staatsministerium für Ernäh-
rung, Landwirtschaft und Forsten und vom
Bischöflichen Ordinariat Würzburg. Wir
danken für die finanziellen Unterstützungen,
denn ohne sie ist unsere kostengünstige
Bildungsarbeit nicht möglich.



Die **Jugendbildungsstätte** der Diözese
Würzburg macht Angebote für Kinder,
Jugendliche und „Junge Erwachsene“. In-
haltlicher Schwerpunkt ist die Verknüp-
fung der Bereiche Spiritualität und Er-
lebnispädagogik.

Beide Einrichtungen – inklusive des
Bungalowdorfes – stehen auch als Beleg-
häuser für externe Gruppen mit eigenem
Bildungs- und Freizeitprogramm zur Ver-
fügung.

Raum- und Medienangebot

Das Haus Volkersberg ist mit Seminar- und
Arbeitsräumen sowie modernen Medien
ausgestattet. In jedem Gebäudetrakt
finden Sie Gruppen- und Aufenthaltsräume.

tagungshäuser des Bistums Würzburg

Der Konferenzsaal bietet eine Kapazität für
bis zu 120 Personen. Außerdem gibt es ei-
nen EDV-Seminarraum mit elf Schulungs-
plätzen, zwei Meditationsräume, eine
Hauskapelle, einen Tischtennisraum und
eine Turnhalle.

Das **Bungalowdorf** erweitert unser Platz-
angebot im Sommer mit 110 Betten, verteilt
auf 15 „Hütten“. **Lagerfeuerplatz**, **Sport-
platz** und **Sinnesgarten** laden ein zu span-
nenden Stunden. Im Sommer erwartet Sie
auch unser **Zirkuszelt**. Unser **Hochseilgar-
ten** schafft einen neuen Blick auf Ihre
Themen. Zudem bietet die erholsame Um-
gebung zahlreiche Naturerlebnisse. Ausge-
schilderte Wanderwege führen durch die
Rhön oder nach **Bad Brückenau**.

Weitere Informationen finden Sie auf
unserer Homepage www.volkersberg.de.

Unsere Mitarbeiter/-innen:

Bildungsteam

Klaus Hofmann (*Rektor Haus Volkersberg*,
Leiter der Jugendbildungsstätte)
Martina Reinwald (*Leiterin Lernwerk*)
Ralf Sauer (*stv. Leiter der Jugendbildungs-
stätte, Kinder- & Jugendbildung, Events*)
Petra Müller
(*Bildungsreferentin Lernwerk*)
Angelika Martin (*kirchliche Jugendbildungs-
referentin, Zirkuspädagogik*)
Annekatriin Vogler (*Hochseilgarten*,
Centrum für Erlebnispädagogik)
Simone Ott (*kirchliche Jugendbildungsre-
ferentin, Schülerarbeit*)
Beate Schilling (*Geistliche Begleiterin*
Haus Volkersberg)

Bereichsleitungen

Jutta Stenglein (*Verwaltung*)
Margit Blank (*Hauswirtschaft*)
Michael Schürlein (*Haustechnik*)
Rainer Kleinhenz (*Küche*)
Mariola Zorzytzky (*Rezeption*)

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Lernwerk Volkersberg

Anmeldung

Bitte schriftlich mit allen erforderlichen Angaben.

Die Anmeldung zu unseren Veranstaltungen ist erst ab Veröffentlichung der Termine möglich.

Nachdem die Kursangebote u. a. das Ziel verfolgen, den Austausch und das Miteinander zu fördern, gehen wir von Ihrer Teilnahme am gesamten Kurs aus. Bei Kursen mit Hochseilgartentraining beachten Sie bitte die grundsätzlichen Voraussetzungen zu Begehung des Hochseilgartens unter www.volkersberg.de.

Sie sind einverstanden, dass Fotos, auf denen Sie oder Ihr Kind zu sehen sind und die während der Veranstaltung entstanden sind, vom Lernwerk Volkersberg zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, vom Haus Volkersberg Informationen per Post und E-Mail zu erhalten.

Anmeldebestätigung

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nach Eingang und Bearbeitung Ihrer Anmeldung bekommen Sie von uns umgehend eine schriftliche Teilnahmebestätigung.

Kursabsage durch den/die Teilnehmer/-in

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir eine Ausfallgebühr nach folgender Staffelung berechnen müssen:

- > bis 3 Wochen vor Kursbeginn:
€ 10,- Bearbeitungsgebühr
- > ab 3 Wochen vor Kursbeginn:
50 % der Gesamtkosten
- > Wird eine Anmeldung am Tag der Veranstaltung zurückgezogen oder erscheint die angemeldete Person aus Gründen, die vom Lernwerk Volkersberg nicht zu vertreten sind, nicht zum Seminar, so sind 100 % der Gesamtkosten fällig. In diesem Fall haben Sie die Möglichkeit, eine/-n Ersatzteilnehmer/-in zu benennen.

Kursabsage durch Lernwerk Volkersberg

Wir behalten uns vor, aufgrund einer zu geringen Teilnehmerzahl das Seminar abzusagen. Es bestehen keine weitergehenden Ansprüche.

Kosten

Die Gesamtkosten für unsere Kurse teilen sich auf in:

- > Kosten für Unterkunft und Verpflegung im Einzel- bzw. Doppelzimmer (EZ/DZ) mit Vollpension (VP)
- > Kursgebühr
- > Kurtaxe

Bei einer Kursteilnahme fallen zusätzliche Kosten für die Verpflegung – unabhängig von deren tatsächlicher Inanspruchnahme – an, deren genaue Höhe vor jeder Buchung aus der jeweiligen Veranstaltungsinformation ersichtlich ist.

Bitte haben Sie Verständnis, dass bei verspäteter

Anreise, verfrühter Abreise oder Versäumen einzelner Mahlzeiten dennoch der gesamte Kostenbeitrag zu zahlen ist.

Unsere eigene pädagogische und theologische Arbeit wird nicht in Rechnung gestellt, lediglich erfolgt eine Umlage von Verwaltungs- und Materialkosten. Diese Angebote können nur deshalb so günstig für Sie sein, weil die Diözese Würzburg sowie das Landwirtschaftsministerium des Freistaats unsere Arbeit fördern.

Ermäßigung

Auf Anfrage erhalten Arbeitslose, Studierende und Freiwilligendienstleistende gegen Nachweis Ermäßigung. Sollte die Höhe der Kursgebühren Sie am Besuch des Seminars hindern, so sprechen Sie mit uns.

Bei einigen Seminaren erhalten Ehrenamtliche einen ermäßigten Preis (Nachweis über Ehrenamtstätigkeit erforderlich).

Information zur Online-Streitbeilegung der EU (OS-Plattform)

Der Link zur Online-Streitbeilegungs-Plattform der EU lautet: <http://ec.europa.eu/consumers/odr>
Unsere E-Mail-Adresse lautet: lernwerk@volkersberg.de

Zahlung

Die Kurskosten werden bei Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats nach Beginn der Veranstaltung von Ihrem Konto abgebucht oder Sie nutzen die Möglichkeit der Überweisung innerhalb von zehn Tagen nach Seminarbeginn.

Geschäftsbedingungen für Anmeldungen zu den Angeboten der Jugendbildungsstätte

Anmeldung schriftlich per Fax, Post oder Onlineformular auf der Homepage inklusive SEPA-Lastschriftmandat. Die Kursgebühr wird nach dem Kurs fällig.

Bei Rücktritt von der Anmeldung berechnen wir bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn eine Verwaltungspauschale von € 10,-. Ab drei Wochen vor Beginn werden 50 %, bei Rücktritt am Veranstaltungstag 100 % der Kursgebühr fällig (außer bei automatischer Benennung eines/-r Ersatzteilnehmers/-in, der/die der ausgeschriebenen Zielgruppe entspricht).

Muss die Veranstaltung aus irgendeinem Grund seitens der Jugendbildungsstätte Volkersberg entfallen, werden eventuell bereits bezahlte Kursgebühren in voller Höhe zurückerstattet; ein weiterer Anspruch an die Jugendbildungsstätte Volkersberg besteht nicht. Bei Kursen mit Hochseilgartentraining beachten Sie bitte die grundsätzlichen Voraussetzungen zur Begehung des Hochseilgartens unter www.volkersberg.de.

Leistungen

Ausgebildete, kompetente Referenten/-innen, ein qualifiziertes Bildungsteam und erfahrenes Personal, das ein nach Umweltgesichtspunkten modernes Haus betreibt.

Unterbringung in Mehrbettzimmern mit Waschgelegenheit und Etageduschen/-toiletten, Bettwäsche wird vom Haus gestellt, Vollverpflegung mit Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Abendessen.

Wir sind ein Non-Profit-Unternehmen. Unsere Kurspreise sind nicht kostendeckend, d. h. reduzierte Preise, die in dieser Form nur durch Zuschüsse ermöglicht werden können. Ermäßigung für junge Menschen in Ausbildung, Studium, FSJ, FÖJ, Freiwilligendienst, Arbeitslosigkeit, Juleica-Besitzer/-innen ist möglich. Insofern bei der Ausschreibung der Kursmaßnahme hierzu kein Hinweis zu finden ist, fragen Sie bitte bei uns nach.

Der Jugendbildungsstätte Volkersberg ist es erlaubt, Kontaktdaten an weitere angemeldete Teilnehmer/-innen zu geben, damit ggf. Fahrgemeinschaften gebildet werden können.

Ich bin einverstanden, dass Fotos, auf denen ich/mein Kind zu sehen sind und die während der Veranstaltung entstanden sind, von der Jugendbildungsstätte Volkersberg zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden. Mit meiner Anmeldung erkläre ich mich damit einverstanden, vom Haus Volkersberg Informationen per Post und E-Mail zu erhalten.

Speziell für Angebote aus dem Kinder- und Jugendprogramm

Durch die Anmeldung ermächtigen die Erziehungsberechtigten die Leitung des Angebotes, ihr Kind im Falle eines grob ordnungswidrigen Verhaltens von der weiteren Teilnahme auszuschließen.

Die Kosten für eine vorzeitige Heimfahrt gehen zulasten der Erziehungsberechtigten. Eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr erfolgt nicht.

Insofern nichts anderes vereinbart wurde, ist es den Teilnehmern/-innen gestattet, sich mit Erlaubnis der Leitung in einer Gruppe von 3–4 Kindern zu kleineren Gängen in die Umgebung auch ohne Aufsicht vom Haus zu entfernen. Das Baden unter Aufsicht in öffentlichen Schwimmbädern sowie Sport, Spiel, Wanderungen etc. sind allen Teilnehmern/-innen gestattet, sofern nichts anderes vereinbart wurde. Bei Kinder- und Jugendveranstaltungen behalten wir uns aus pädagogischen Gründen ein Verbot von Mobiltelefonen vor.

Nach dem Eingang Ihrer Anmeldung ergeht durch uns keine eigene Anmeldebestätigung. Ungefähr zwei Wochen vor dem Kursbeginn erhalten Sie einen Informationsbrief mit allen wichtigen Informationen und Angaben.

Durch die Anmeldung zur Veranstaltung erkennen die Erziehungsberechtigten und Teilnehmer/-innen diese Geschäftsbedingungen an.

Klosterschänke
VOLKERSBERG

Jahreswechsel in der
Klosterschänke Volkersberg

31.12.2018 Silvester mit Fackelwanderung,
Buffet, Wirtshaussingen und Bleigießen.
Übernachtung kann hinzugebucht werden.

1.1.2019 Krautessen an Neujahr
Wir haben von 11:00–18:00 Uhr geöffnet.

Reservierungen: 0 97 41/9132 00
oder info@volkersberg.de

Volkersberg Wegweiser

N: 50°19'45.200" / E: 09°46'3.279"



JUGENDBILDUNGSSTÄTTE
VOLKERSBERG



LERNWERK
VOLKERSBERG

Katholische Landvolkshochschule
der Diözese Würzburg